

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 135 (1984)

Heft: 6

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 7. April 1984 ist Dr. rer. silv. Gerhard Petsch, erster Beigeordneter des Kommunalverbandes Ruhrgebiet, in seinem 57. Lebensjahr in Duisburg gestorben.

Dr. G. Petsch war von 1958 bis 1959 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Waldbau der ETH Zürich und blieb zeit seines Lebens mit unserer Schule eng verbunden. Anschliessend trat er als Leiter der Abteilung Forstwirtschaft des Grünflächenamtes in die Dienste der Stadt Duisburg, wo er sich mit beispielhafter Energie für die Erhaltung des Waldes in einem der grössten Rauchschadengebiete Mitteleuropas einsetzte. Dr. G. Petsch war auch Mitglied der Sektion 21 der IUFRO. Nach fast zehnjähriger Tätigkeit in Duisburg übertrug ihm der Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk in Essen am 1. Januar 1970 die Leitung der Abteilung Landschaftspflege und Forstwirtschaft. Für seine hervorragenden Leistungen wurde ihm im Jahre 1974 der Wilhelm-Leopold-Pfeil-Preis zuteil.

K. Eiberle

*Zum 60. Geburtstag
von Professor Dr. Plochmann*

Am 7. Juni 1984 feiert Herr Professor Dr. Richard Plochmann, Inhaber des Lehrstuhles für Forstpolitik und Forstgeschichte der Forstlichen Fakultät der Universität München, seinen 60. Geburtstag. Seit seiner Berufung auf diesen Lehrstuhl im Jahre 1968 hat er sich in umfassender Weise mit forstpolitischen Grundsatzfragen beschäftigt. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit gehören im besonderen Forstorganisation und forstliche Ausbildung, Forst-, Jagd- und Naturschutzgesetzgebung, Betreuung und Bewirtschaftung des Kleinprivatwaldes, Umweltaspekte der Mechanisierung in der Forstwirtschaft

sowie die forstpolitische Beurteilung von Waldbaukonzepten und der Beziehungen von Wald und Wild. In zahlreichen Veröffentlichungen hat er seine Überzeugung vertreten, dass die Waldbewirtschaftung sowohl den ökonomischen als auch den ökologischen Anforderungen einer von Wissenschaft und Technik geprägten, sich ständig ändernden Welt gerecht werden muss und dass es Aufgabe des von ihm vertretenen Faches ist, die hierfür notwendigen Grundlagen mit zu erarbeiten.

Herr Professor Plochmann war und ist in vielfacher Funktion in den Organen der akademischen Selbstverwaltung der Universität München tätig. Mit grossem Engagement bemüht er sich, die internationale Zusammenarbeit im Bereich der forstlichen Forschung zu verstärken und den Austausch von Forstwissenschaftlern zu fördern. Als einer der sechs Koordinatoren der IUFRO gehört er deren Vorstand an und leitet die Abteilung IV, in der alle betriebswirtschaftlichen, ertragskundlichen und forstpolitischen Arbeitsgruppen vereinigt sind.

Wer Herrn Professor Plochmann persönlich kennt, weiss, dass er einen wesentlichen Teil seiner Anregungen und seiner Arbeitskraft aus der engen Verbindung zur forstlichen Praxis und der trotz seiner vielfältigen Verpflichtungen als Hochschullehrer nie aufgegebenen Tätigkeit im Wald schöpft. Seit vielen Jahren ist er Zweiter Vorsitzender einer Forstbetriebsgemeinschaft und betreut ein Privatwaldrevier in der Nähe von München. Ebenso hat er die Bewirtschaftung des Waldes der Stadt Traunstein übernommen.

Anlässlich seines 60. Geburtstages seien ihm noch viele Jahre fruchtbarer und intensiver Arbeit in Lehre und Forschung gewünscht.

Franz Schmithüsen

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

**Vorstandssitzung vom 23. Januar 1984
in Zürich (ETH)**

Die Sitzung galt vor allem dem Thema «Verabschiedung des Berichtes: Zielsetzung und Arbeitsprogramm des SFV 1984».

Mit diesem Bericht möchte der SFV sich ein langfristiges Ziel setzen, damit er dementsprechend eine sinn- und wirkungsvolle Aktivität entwickeln kann.

Die anstehenden forstlichen Probleme kann der Vorstand aber nicht allein bewältigen; er ist vielmehr auf die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder angewiesen.

Die Schaffung von Arbeitsgruppen für verschiedene Fachbereiche soll die Vorstandstätigkeit unterstützen, indem diese Gruppen wichtige Probleme frühzeitig erkennen, die Entwicklungstendenzen erfassen und die Lösungsmöglichkeiten zeigen sollen.

Der Vorstand wird diesen Bericht anlässlich der Forstversammlung 1984 in Trento zur Diskussion stellen, nimmt jedoch schon jetzt (nach der Publikation) gerne Meinungsäusserungen und Stellungnahmen entgegen.

Im weiteren befasste sich der Vorstand mit der Sonderschau Wald der Muba-Natura und der Olma sowie mit verschiedenen, laufenden Veranstaltungen zum Thema «Waldsterben».

Mit der Organisation der Forstversammlung 1984 in Trento, die dieses Jahr weitgehend in den Händen des Vorstandes liegt, wurden J. Kubat und B. Parolini beauftragt.

Der Vorstand freut sich, folgende neue Mitglieder aufzunehmen:

Dr. W. Zimmermann, Zürich

Hans F. Schneider, Zürich

Thomas Grünenfelder, Valens

Klaus Burch, Luzern

Gérald Montandon, Tavannes *B. Parolini*

Séance de comité du 28 février 1984 à Zürich

En plus des affaires de routine (affaires administratives, rapports d'activités des membres), les préparatifs de l'Assemblée ordinaire de Trente (Italie) se sont poursuivis. Grâce à la collaboration des collègues tessinois Ceschi et Benagli, ils sont déjà bien avancés. Le coût total (voyage Lugano—Trente en car, nuitées, banquet avec boissons, excursions du vendredi et du samedi matin, participation aux frais administratifs) par personne est devisé provisoirement à frs 230.— à frs 260.—. Ce montant est comparable à celui des assemblées organisées dans notre pays.

Au cours de cette même séance, la création d'un bulletin interne a été décidée. Ce bulletin permettra un contact plus direct entre le comité et les membres. Il pourra servir, cas échéant, à faire connaître dans un cercle plus large les prises de position de la Société. Sa parution sera décidée de cas en cas, deux à quatre fois par an. Il sera expédié en annexe au Journal.

L'après-midi était réservé à une rencontre avec les représentants de la Ligue suisse pour la protection de la nature (Dr U. Rohner) et de la Fondation pour la protection du paysage (M. H. Weiss). Un fructueux échange de vues a pu être fait. Il a été décidé d'organiser en commun un séminaire sur les problèmes communs aux trois groupements. Ce séminaire est prévu pour 1985. Des possibilités de collaboration sont entrevues en ce qui con-

cerne le dépérissement des forêts et la révision de la législation forestière. Il est également prévu de collaborer avec la LSPN pour la création d'un prix destiné à récompenser des forestiers méritants au titre de la protection active de la nature. *D. Roches*

Vorstandssitzung vom 4. April 1984 in Bern (BFF)

In der Sitzung vom 4. April 1984 genehmigte der Vorstand Berichte, Rechnung und Budget der Zeitschrift «La Forêt».

Das definitive Konzept der Sonderschau Wald der Muba-Natura liegt vor. Der SFV beteiligt sich an der Ausstellung mit Plakaten und einem ständig betreuten Informationsstand.

Über die Waldkundgebung der Umweltschutzorganisationen vom 5. Mai in Bern werden die Mitglieder durch das neugeschaffene Bulletin informiert.

Die Vorbereitungen der diesjährigen Forstversammlung sind weit gediehen. Die Aufsätze für die Zeitschrift, die in italienischer Sprache durch Kollegen aus dem Trentino abgefasst wurden, werden ganz oder in einer Zusammenfassung auf Deutsch und Französisch übersetzt.

Der Vorstand des SFV reagierte auf den negativen Entscheid zur Tempobegrenzung mit einem Telegramm an den Bundesrat. Darin wurde die Geschwindigkeitsbegrenzung als eine notwendige und sofort wirksame Überbrückungsmassnahme dargestellt, bis andere technische Vorkehrungen die Schadstoffemissionen spürbar senken können. Der SFV erhielt darauf die Zusicherung, dass er in die Vernehmlassung einbezogen wird.

Haupttraktandum dieser Sitzung war eine gemeinsame Aussprache mit der Direktion des BFF.

Zur Sprache kam insbesondere der Bericht über «Zielsetzung und Arbeitsprogramm des SFV 1984».

Tangiert wurden ebenfalls Fragen über die Gestaltung der Forstgesetzrevision (Arbeits-sitzung Davos) sowie über den Stellenwert der Zeitschrift für allgemein-forstliche und forstpolitische Wissens- und Informationsvermittlung.

Als neues Mitglied wurde in den Verein aufgenommen:

Frl. Andrea von Maltitz, Genf *B. Parolini*